



Niederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt der Gemeinde Nottuln am 30.03.2022.

Sitzungsort: im Forum des Rupert-Neudeck-Gymnasiums, St. Amand-Montrond-Str. 1, 48301 Nottuln
Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:08 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitzende/r

Manfred Gausebeck SPD

Ratsmitglieder

Martin Gesmann CDU

Thomas Hülsken CDU

Dirk Mannwald CDU

Dr. Andrea Quadt-Hallmann CDU

Heinz Siehoff SPD

Stellvertr. Ausschussmitglieder

Richard Dammann Bündnis 90/Die Grünen

Sachkundige/r Bürger/in

Josef Dirks CDU

Markus Wrobel FDP

Lukas Laakmann CDU Vertreter für Matthias Schiewerling

Stellvertr. sachk. Bürger/in

Brigitte Kleinschmidt

UBG

Annette Müller

Bündnis 90/Die Grünen

Von der Verwaltung

Claudia Ehlert

Stefan Kohaus

Dr. Dietmar Thönnies

Schriftführung

Angela Weiper

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

A. Öffentliche Sitzung

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit
----------	--

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einberufung des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt und die Beschlussfähigkeit fest.

2	Mitteilungen
----------	---------------------

Claudia Ehlert stellt sich dem Gremium vor. Sie ist seit dem 15. März 2022 Kulturkoordinatorin der Gemeinde Nottuln und vertritt Lea Jockisch, die sich bis 2023 in Elternzeit befindet.

Die Tischvorlage „Bestellung der Schriftführung“ wird nach einstimmigem Beschluss des Ausschusses als dritter Tagesordnungspunkt aufgenommen.

Zum Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/die Grünen mehr über die Planungen zum Jubiläum „400 Jahre Martini-Markt“ zu erfahren, berichtet Rechtsrat Stefan Kohaus vom aktuellen Stand. Eine Diskussion darüber wurde im Ausschuss nicht zugelassen.

1. Wie ist der Stand der Planungen für das Kulturprogramm und die Brauchtumpflege für das Jubiläumsjahr?

Neben dem Martini-Markt mit Kirmes, Krammarkt und Kunsthandwerkermarkt, der wie gewohnt stattfindet, wird es eine Festwoche geben, die am 30./31. Oktober mit einer Auftakt-Veranstaltung im Festzelt/Gewerbezelt beginnt.

Der Heimatverein Nottuln plant ebenfalls einen Eröffnungsabend, der traditionell am Donnerstag vor dem Martinimarkt stattfinden soll.

Die Tage bis zum Beginn des Martini-Marktes (5. bis 7. November) sollen auch mit und von Ehrenamtlichen gestaltet werden. Es gibt noch keine konkreten Projekte.

Nachgedacht wird über das Höhenfeuerwerk, das aber mehr nicht zeitgemäß scheint. Als Klimaschutzkommune ermittelt die Verwaltung Alternativen. Falls es beim Feuerwerk bleibt, soll ein CO₂-Ausgleich geschaffen werden. Der Klimaschutz soll sich unter anderem auch in der Nutzung von nachhaltig hergestellten Tellern, Besteck und Trinkgefäßen widerspiegeln.

2. Platznutzung

Die Nutzung der Plätze geschieht so wie in den vergangenen Jahren auch.

3. Wie soll das besondere Ereignis in die Bevölkerung getragen und beworben werden?

Eine Bewerbung des Jubiläums-Marktes geschieht über die Presse, den Rundfunk, durch die Beschilderung an den Ortseingängen/Ortsausgängen, Facebook und Instagram.

Die Verwaltung plant einen Plakatwettbewerb.

Die Kigas und Grundschulen werden aufgerufen, besondere Martins-Laternen zu basteln, die ebenfalls prämiert werden sollen.

4. Welche Bürger*innen und Gruppen sollen für die Planung und die Mitarbeit zu den Feierlichkeiten gewonnen werden?

Eine breite Bevölkerungsschicht soll angesprochen werden und sich mit eigenen Ideen einbringen.

5. Fördermittel

Die Verwaltung hat bislang keine Fördertöpfe gefunden, die genutzt werden können. Corona und personelle Vakanzen haben es bislang schwierig gemacht, tätig zu werden.

Frau Ehlert als Kulturkoordinatorin und Frau Marquardt-Wißmann als Klimaschutz-Beauftragte werden sich nun um das Thema „Fördermittel“ kümmern.

6. Haushaltsbudget „400 Jahre Martinimarkt“

Das Budget orientiert sich an dem vorangegangener Martinimärkte.

7. Mögliche Alternativen für den Fall weiterer Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie

Die Verwaltung „fährt auf Sicht“. Daher ist es zu früh, um in alternative Planungskonzepte einzusteigen.

Auf Nachfrage von Annette Müller sagt Stefan Kohaus, dass die Bürgerinnen und Bürger in den nächsten Wochen vom Festkomitee „400 Jahre Martini-Markt“, in das der FB5 und der FB6 stark eingebunden sind, angesprochen werden.

Martin Gesmann regt an, die Platzsituation auf dem Kunsthandwerkermarkt dahingehend zu verändern, dass mehr Tische und Sitzbänke für die Besucher:innen aufgestellt werden, um die Situation vor den Ständen mit Speisen und Getränken zu entzerren. Er verweist dabei auf den Stand des Fördervereins der Liebfrauenschule, der sich zu einem Treffpunkt für Nottulher:innen entwickelt habe. Er bittet darum, die Platz-Planung zu überprüfen.

Dirk Mannwald verweist beim Punkt Laternenbasteln der Kigas und Grundschulen darauf, dass die Martini-Bruderschaft Ähnliches plane und man das beim weiteren Vorgehen „Hand in Hand“ arbeiten solle.

3 Bestellung der Schriftführung
Vorlage: 049/2022

Die Tischvorlage „Bestellung der Schriftführung“ wird nach einstimmigem Beschluss des Ausschusses als dritter Tagesordnungspunkt aufgenommen.

Beschluss:

Zur Schriftführerin des Ausschusses für Kultur, Sport und Ehrenamt wird Angela Weiper bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

4 Kulturförderung und Brauchtumpflege im Rahmen der Projektförderung
Vorlage: 035/2022

Der Vorsitzende stellt die Förderanträge von Blues in Nottuln e.V. (Blues Konzert, Blues Session, Konzert Newcomer und Hobbybands, Jubiläumsfest zum 30-Jährigen Bestehen Städtepartnerschaft Nottuln - Chodziej), der Hale-Bopp-Bigband (Bigband trifft Matthias Beckmann-Trio), der Alzheimer Gesellschaft (Senioren-Tanztee), Hermann Mürmann (szenische Lesung „Allahu Akbar“), Rosewood&Rhythm (Malletkonzert), Markus Dudek (Kultur am Kastanienplatz) und Katja Enseling (Kinder-Kunst-Garage) vor.

Sie sind am 9. März vom Kulturbeirat beraten und empfehend beschlossen worden.

Beschluss:

Es wird beschlossen, die Empfehlungen, die der Kulturbeirat ausgesprochen hat, umzusetzen und dem Rat zur endgültigen Beschlussfassung zu übergeben.

Abstimmungsergebnis:

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 0

einstimmig angenommen

5 Verschiedenes

Brigitte Kleinschmidt fragt nach eigener Aussage nun zum wiederholten Mal nach öffentlichen Toiletten. Es gebe nur zwei, die auch für Menschen mit Behinderung zugänglich sind, und zwar mit einem Speziälschlüssel.

Dr. Andrea Quadt-Hallmann weist darauf hin, dass das Glockenspiel an der Aschebergschen Kurie offensichtlich nicht die polnische Nationalhymne spielt. Sie bittet darum, diesen Mangel zu beheben.

Markus Wrobel erkundigt sich nach der Situation der ukrainischen Flüchtlinge in Nottuln. Er befürchtet, dass sie Auswirkungen auf die Nutzbarkeit der Sporthallen für die Sportlerinnen und Sportler haben könnte. Stefan Kohaus verweist darauf, dass die Gemeindeverwaltung in der Flüchtlingskrise 2015/2016 ein Konzept entwickelt habe, die geflüchteten Menschen überwiegend privat unterzubringen. Und dieses greife auch jetzt. Eine Unterbringung in Sporthallen sei die Ultima Ratio, betont Kohaus. Er verspricht einen sofortigen Austausch, sobald die Entwicklung konkreter wird.

Richard Dammann fragt nach, wie der erste Kulturstammtisch am 24. März verlaufen ist. Thomas Brieden und Gabriele Hovestadt vom Kulturbeirat berichten von einer gelungenen ersten Veranstaltung, an der rund 20 Personen (Laien und Profis) aus unterschiedlichen Branchen teilgenommen haben. Es sei ein reger, positiver Austausch gewesen. Ein Wiederholung ist zeitnah geplant – auch im Hinblick auf Martinmarkt.

Richard Dammann möchte wissen, was im vergangenen Jahr 2021 an bewilligten Projekten durchgeführt worden ist.

Martin Gesmann möchte, dass über den Verbleib der bewilligten Gelder informiert wird, und regt an, eine entsprechende Excel-Liste anzulegen.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung des Ausschusses um 20.08 Uhr.

Manfred Gausebeck
Vorsitzender

Angela Weiper
Schriftführerin